

XXIII.

Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums zu Strasburg W.-Pr.

über das Schuljahr 1896/97

erstattet

vom Direktor

A. Scotland.



Inhalt: Schulsnachrichten.

Wissenschaftliche Beilage: A. Scotland, die Odyssee in der Schule. Fortsetzung.



Strasburg W.-Pr.

Buchdruckerei von A. Fuhrich.

1897. Progr. Nr. 40.



Jahresbericht

des Vereins zur Erhaltung der Natur in der Schweiz

1902



I. Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
Religionslehre evangelisch	2	2	2	2		2	2	3	15
katholisch	2	2	2	2		2	2	3	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	23
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Hebräisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Englisch	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Polnisch	(2)		(2)		(2)				(6)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	(2)			2	2	2	2	—	8 (2)
Singen	1				1		2	2	7
Turnen	3	3		3		3		3	15
Summa	34 + (8)	31 + (8)	35 + (4)	35 + (2)	33 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	30 + (2)	261 + (16)

Die nicht pflichtmäßigen Stunden sind eingeklammert. Außer den verzeichneten Stunden werden wöchentlich noch 4 jüdische Religionsstunden von Herrn Rabbiner Dr. Pick erteilt.

II. Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1896/97.

Nro.	Lehrer	I	O. II.	U. II.	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1	Scotland, Direktor Ordinarius I	6 Griech. 2 Engl.	6 Griech.							14
2	Hossenfelder, Professor Ordinarius IIa	4 Math.	4 Math.	4 Math.			4 Math.		2 Geogr.	18
3	Lic. Ossowski, Professor	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 2 Franz.	2 Rel. k. 3 Franz.	2 Rel. k		2 Rel. k.	2 Rel. k.	3 Rel. k.	22
4	Dr. Krüger, Professor	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch. und Erdkunde 2 Engl.	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	2 Erdkde.			22
5	Chudzinski, Oberlehrer Ordinarius IIb	7 Lat. 2 Polnisch		7 Lat. 2 Polnisch		2 Polnisch		2 Gesch. 2 Polnisch		22
6	Hirschberg, Oberlehrer Ordinarius IIIa	2 Physik	2 Physik	2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	22
7	Hensel, Oberlehrer Ordinarius V	3 Turnen	3 Turnen		6 Griech.	6 Griech.		3 Deutsch 8 Lat.		24+5
8	Dr. Brandes Oberlehrer Ordinarius VI		3 Deutsch 7 Latein						4 Deutsch 8 Lat.	22
9	Dr. Rosenstock, Oberlehrer Ordinarius IIIb			6 Griech.	3 Franz.	7 Lat. 3 Franz.	4 Franz.			23
10	Gizewski, Oberlehrer	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev. 2 Hebr.	2 Rel. ev.	2 Rel. ev. 2 Deutsch 3 Turnen	2 Deutsch	2 Rel. ev. 3 Turnen			24
11	Dr. Meifert, wissensch. Hilfslehrer Ordinarius IV			3 Deutsch	7 Lat		3 Deutsch 7 Lat.	2 Erdkde.		22
12	Herrmann, techn. Gymn -Lehrer		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Singen 2 Schreib.	2 Schreib. 2 Singen	21
				3 Singen						
13	Glaser, Vorschullehrer							2 Rel. ev. 4 Rechn.	3 Rel. ev. 4 Rechn. 3 Turnen	16

III. Übersicht über die im Schuljahre 1896/97 durchgenommenen Pensa.

Die durchgenommenen Pensa stimmen mit den amtlich festgestellten Lehrplänen überein; ich beschränke mich daher auf Angabe der Lektüre und der Abiturientenaufgaben.

Prima.

Deutsch: Goethe, Faust. Lessing, Emilia Galotti. Wiederholung von Uhlands Gedichten. Ausgewählte Kapitel aus Laokoon. Auswendiglernen von Gedichten. Vorträge. Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte. Privatim: Hamlet. Macbeth. Göthes Wahrheit und Dichtung Buch 8 bis zum Schlusse.

Aufsatzthemen: 1. Ia. Schillers Ansichten über die Dichtkunst nach seinen lyrisch-didaktischen Gedichten. Ib. Die Hexen in Shakespeares Macbeth und in Schillers Übersetzung (erster Akt). 2. Ia. Lady Macbeth. Ib. Inwiefern bewahrheitet sich an Macbeth das Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie forzeugend immer Böses muß gebären“? 3. Ia. Weshalb tötet Odoardo nicht den Prinzen, sondern seine Tochter? Ib. Rota und Marinelli, nach dem ersten Aufzuge von Lessings Emilia Galotti. 4. Macbeth, Schuld und Sühne. (Klassenaufsatz.) 5. Ia. Die Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat. Ib. Gang der Handlung im vierten und fünften Akte von Shakespeares Hamlet. 6. Mit welchem Rechte sagt der Dichter von Deutschland: „Land des Pfluges. Land des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes“? (Klassenaufsatz.) 7. Ib. Welchen Einfluß hat Lessings Laokoon auf Goethes Hermann und Dorothea ausgeübt? 8. Ib. Wodurch gewannen die Hohenzollern die Führung Deutschlands? (Klassenaufsatz.)

Abiturientenaufsätze: Mich. 96. Inwiefern ist der Aufenthalt in Straßburg für Goethe entscheidend gewesen? Ost. 87. Recht und Unrecht Antigones.

Lateinisch: Horaz, Carm. I und II, Epoden (Auswahl), drei Satiren und zwei Episteln. Cicero pro Milone. Tacitus Ann. XII — XV (Auswahl). Kursorisch: Caesar, bell. civ. Buch III.

Griechisch: Homer Ilias I — XII mit Auswahl. Demosth. Olynth. I — III. Sophokles Antigone. Plato, Apologie und Kriton.

Abiturientenarbeiten: Mich. 96. Demosth., de Chersoneso 4 — 11. Ost. 97. Demosth., de Corona 96 — 101.

Französisch: François Coppée, Auswahl der Gedichte. Scribe, Le verre d'eau.

Mathematik: Abiturientenarbeiten: Mich. 96. 1. Gegeben ist ein Kreis K und in ihm der Durchmesser AB; man soll auf der in A an den Kreis gelegten Tan-

gente einen Punkt x so bestimmen, daß, wenn man B mit x verbindet, welche Linie den Kreis noch in y trifft, xy gleich einer gegebenen Strecke a wird. 2. $x + y = z + 2$, $x^2 + y^2 = z^2 + 10$, $x^4 + y^4 = z^4 + 370$. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $b + c = s$, h_a , α ; $s = 14$, $h_a = 6$, $\alpha = 59^\circ 21' 24''$. 4. In eine Kugel, deren Volumen $= V$ ist, sei ein gerader Kegel einbeschrieben, dessen Winkel an der Spitze eines Axenschnittes α ist. Wie groß ist das Volumen dieses Kegels? Ost. 97. 1. In einem zu einer Sehne AB gehörigen Bogen einen Punkt X so zu bestimmen, daß $AX \cdot XB = q^2$ wird. 2, $x : y = y : z$, $x + y + z = 3$, $x^2 - y^2 + z^2 = 1$. 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $\alpha - \beta = \delta$, γ , $a^2 - b^2 = q^2$; $\delta = 31^\circ 35' 40''$, $\gamma = 82^\circ 50' 50''$, $q^2 = 117140$. 4. Ein Trapez, das 2 rechte und einen spitzen Winkel, letzteren $= \alpha$, und einen Flächeninhalt F hat, rotiere um die kleinere der nicht parallelen Seiten; die Länge der letzteren sei $= c$ gegeben. Man berechne das Volumen des entstehenden Rotationskörpers. $\alpha = 37^\circ 30'$, $F = 187, 78$, $c = 12$.

Englisch: Dickens A Christmas Carol. Shakespeare, Macbeth.

Obersekunda.

Deutsch: Nibelungenlied und Proben aus Walther von der Vogelweide. Schiller, Maria Stuart und Wallenstein. Privatim Kleist, Prinz von Homburg.

Aufsätze: 1. Welcher Gedanke steht im Mittelpunkt von Körners „Leyer und Schwert“? 2. Wodurch wird Wallenstein zum Verräter an seinem Kriegsherrn? 3. Welche Gliederung und welchen Inhalt hat die Max- und Thekla-tragödie in Schillers Wallenstein? (Klassenaufsatz.) 4. Gliederung und Gedankengang des fünften Aufzuges von Schillers „Maria Stuart“. 5. Wie ist über Siegfrieds Ermordung durch Hagen zu urteilen? 6. Kriemhildens Rache. 7. Schuld und Sühne in Kleists Prinzen von Homburg. 8. Der dramatische Bau des Prinzen von Homburg. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch: Liv. XXI. Sallust, bellum Jugurthinum. Vergil Aen. II mit Auswahl. Römische Elegiker (herausgegeben von Biese).

Griechisch: Xenoph. Memorab. I und II mit Auswahl. Herodot VII — IX mit Auswahl. Homer Odyssee IX — XXIV mit Auswahl und Wiederholungen aus I — VIII.

Französisch: Coppée, Novellen.

Englisch: Scott, Tales of a grandfather.

Untersekunda.

Deutsch: Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Jungfrau von Orleans. Lessings Minna von Barnhelm. Schillersche Gedichte.

Aufsätze: 1. Welche Vorteile und welche Nachteile bringt ein Fluß einer Landschaft? 2. Inwiefern ist der erste Gesang in Goethes Hermann und Dorothea das Muster einer Exposition? 3. Die Wirtin in Goethes Hermann und Dorothea. Ein Charakterbild. 4. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen. 5. Welche Versuchungen hat Johanna zu bestehen und inwieweit unterliegt sie ihnen? (nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 6. Karl VII. von Frankreich ein unfähiger König, aber ein ritterlicher und edler Mann. (Klassenarbeit.) 7. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten bietet das Meer den Küstenbewohnern? 8. Inwiefern ist Lessings Minna von Barnhelm ein echt deutsches Lustspiel? 9. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 10. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. (Prüfungsaufsatz.)

Lateinisch: Livius, ausgewählte Kapitel aus Buch VII — IX. Cicero in Cat. III., pro Ligario. Ovid etwa 900 Verse.

Griechisch: Xenophon, Anab. IV — VI Auswahl. Hellen. I und II mit Auswahl. Homer, Odys. I — VIII mit Auswahl.

Französisch: Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand.

Obertertia.

Deutsch: Gudrun. Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Schillers Glocke und Wilhelm Tell.

Lateinisch: Caesar, Bell. Gall. V, VI und I, 30 ff. Ovid, Metamorph. Philemon und Baucis (VIII, 611 — 724) Niobe (VI, 146 — 312) Daedalus und Ikarus (VIII, 157 — 235).

Griechisch: Xenophon, Anabasis I, II und III zur Hälfte.

Französisch: De Amicis, du Coeur, T. I.

Untertertia.

Lateinisch: Caesar, de bell. Gall. comm. I, 1 — 29, II, III.

Französisch: Voltaire, histoire de Charles XII, liv. I und II.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 164, im Winter 157 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	i. S. 9 i. W. 10	i. S. 1 i. W. —
aus anderen Gründen	i. S. — i. W. —	i. S. — i. W. —
zusammen	i. S. 9 i. W. 10	i. S. 1 i. W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 5,7 i. W. 6,3	i. S. 0,63 i. W. —

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur größten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren insgesamt 15 Stunden angesetzt. In den Klassen I und II unterrichtete Oberlehrer Hensel, in den Klassen V—III Oberlehrer Gizewski, in Klasse VI Vorschullehrer Glaser.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Dzg. d. 2. April 1896 No. 1737 S. Die Einführung von Sumpfs Grundriß der Physik wird genehmigt.

Dzg. d. 11. Juni 1896 No. 3693 S. Die Einführung des lateinischen Grammatik von Stegmann wird genehmigt.

- Dzg. d. 28. Nov. 1896 No. 7889 S. Die Schrift: Bürgerrecht und Bürgertugend von Marci-nowski und Frommel wird für die Bibliothek übersandt.
 Dzg. d. 12. Dezember No. 8166 S. Oberlehrer Hirschberg erhält zu einer militärischen Dienstleistung auf 8 Wochen Urlaub.
 Dzd. d. 18. Januar 1897 No. 36 S. Die Ferien des Jahres 1897 werden in folgender Weise festgesetzt:

Schulschluß:		Wiederbeginn:
Ostern	Mittwoch 7. April	Donnerstag 22. April
Pfingsten	Freitag 4. Juni	Donnerstag 10 Juni
Sommer	Sonnabend 3. Juli	Dienstag 3. August
Herbst	Sonnabend 25. September	Dienstag 12. Oktober
Weihnachten	Mittwoch 22. Dezember	Freitag, 7. Januar 1898.

- Dzg. d. 6. Februar 1897 No. 602 S. Es wird angeordnet, daß die evangelischen Schüler über das Leben Melanchthons und dessen Wirken für die evangelische Kirche und Schule gelegentlich der 400sten Wiederkehr seines Geburtstages in den Religionsstunden in geeigneter Weise belehrt werden.
 Dzg. d. 11. Februar No. 592 S. Es wird angeordnet, den 100sten Geburtstag Kaiser Wilhelm I. durch Kirchengang und Schulfeier zu begehen.
 Dzg. d. 26. Februar No. 676 S. Vorschullehrer Glaser wird in gleicher Eigenschaft nach Elbing versetzt.
 Dzg. d. 12. März No. 1072 S. Die Anschaffung der Festschrift von Onken: „Unser Heldenkaiser“ wird empfohlen.
 Dzg. d. 18. März No. 1123 S. In den Abgangszeugnissen derjenigen Untersekundaner, die die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für Obersekunda verlassen, soll bemerkt werden, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlußprüfung eingetreten war.
 Dzg. d. 16. März No. 987 S. Das Königl. Prov. Schulkollegium übersendet 32 Exemplare eines Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Becker'schen Rheinliedes zur Verteilung an Schüler am 22. März.
 Dzg. d. 18. März No. 1228 S. Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wird empfohlen „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus und für die Lehrerbibliothek: Vegetationsverhältnisse des preußischen Weichselgebietes von Joseph B. Scholz, (Heft XI des Copernikusvereins).
 Dzg. d. 24. März No. 1506 S. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, daß am 13. Mai Herr Bischof Redmer den katholischen Religionsunterricht revidieren wird.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 14. April.

Am 15. Juni gedachte die Schule des Todestages Kaiser Friedrich III.

An geeigneten Nachmittagen wurden Klassenspaziergänge unternommen. Ein allgemeines Schulfest hinderte teils das unbeständige Wetter, teils die große Hitze.

Der Sedantag wurde durch Klassenspaziergänge gefeiert.

Am 17. September fand unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissarius ernannten Direktors die Abiturientenprüfung statt, die 1 Schüler bestand.

Am 27. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festakt in der Aula; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Brandes.

Die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. wurde ebenfalls durch einen Festakt in der Aula gefeiert. Die Rede hielt der Berichterstatter. Sämtlichen Schülern wurde seitens der Anstalt zum Andenken an diesen Tag die Festschrift von C. Gerstenberg überreicht. Außerdem hatte das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Danzig 32 Exemplare eines Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Beckerschen Rheinliedes geschenkt, die als Prämien an Schüler verteilt wurden.

Die Schüler der oberen Klassen nahmen an dem zur Feier dieses Tages stattfindenden Fackelzuge der Bürgerschaft teil.

Am 27. März fand unter dem Vorsitze des zum Königl. Kommissarius ernannten Direktors die Abiturientenprüfung statt, die 14 Oberprimaner bestanden.

Am 29. März erfolgte die Entlassung der Abiturienten.

Herr Oberlehrer Hirschberg war im letzten Vierteljahr zu einer militärischen Dienstleistung beurlaubt worden, sonst erlitt der Unterricht nur vorübergehende Störungen, da der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums ein sehr guter war. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war mit einigen Ausnahmen zufriedenstellend bis auf eine Influenza-Periode, in der die Klassen z. T. nur halb gefüllt waren.

Der Hitze wegen mußte der Nachmittagunterricht im August öfter ausfallen.

Die mit dem Gymnasium bisher verbundene Vorschulklasse ging zu Anfang des Schuljahres wegen Mangels an Schülern ein.

Mit der Verteilung der Zeugnisse und Verkündigung der Versetzungen wird das Schuljahr am 7. April geschlossen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	ev.	kath.	mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	69	71	24	69	94	1
2. Anfang des Wintersemesters	61	71	25	66	90	1
3. Am 1. Februar 1897	61	70	25	66	89	1

2. Frequenztablelle für das Schuljahr 1896/97.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	9	17	14	22	10	19	19	27	19	156
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	8	2	3	4	1	2	2	4	2	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	10	10	16	6	15	15	18	14		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .		1	7		3	2	1	2	20	36
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	11	16	24	8	21	19	21	21	23	164
5. Zugang im Sommersemester 1895 . . .		1			1					2
6. Abgang im Sommersemester 1895 . . .	1	1	1	3	2	4	1	3		16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli . .	4									
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli . .			3		2		1		1	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	14	12	26	5	22	15	21	18	24	157
9. Zugang im Wintersemester						1				
10. Abgang im Wintersemester 1896/97 . . .										
11. Frequenz am 1. Februar 1897	14	12	26	5	22	14	21	18	24	156
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . .	20,4	19,2	18,1	15,7	15,6	14,4	13,5	11,9	10,1	

3. Uebersicht über die Abiturienten.

	Lau- fende No.	Namen	Geburts-			Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der An- stalt	In I	Gewählter Beruf
			Tag	Jahr	Ort					
Mich. 1896	187	Wladislaus Murawski	20 Juni	1875	Jablonowo Kr. Strasburg	k.	Eisenbahn- beamter a. D. in Gr. Radowisk Kr. Briesen	5½	2½	Theologie
Ost. 1897	188	Clemens v. Zielinski	23. Nov	1877	Komorowo Kr. Strasburg	k.	† Gutsbesitzer in Neudorf Kr. Briesen	8½	2	Baufach
	189	Franz Polomski	13. Dec.	1875	Nikolaiken Kr. Stuhm	k.	Besitzer in Nikolaiken	4	2	Landwirt- schaft
	190	Hans Steffen	29. Okt.	1875	Baumgart Kr. Stuhm	k.	Lehrer a D. in Marienburg	5	2	Philologie
	191	Kurt Schauen	3. April	1877	Schönwiese Kr. Marienburg	ev.	Gutsbesitzer Vorw. Schwetz Kr. Graudenz	6½	2	Forstfach
	192	Georg Wodtke	18. Aug.	1876	Strasburg	ev.	Kaufmann in Strasburg	11	2	Rechts- wissensch.
	193	Tneobald Garthoff	2 Dec.	1878	Neumark Kr. Löbau	k.	† Bürgermeister in Neumark	3	2	Postfach
	194	Stephan Rochon	26. Febr	1875	Golkowko Kr Strasburg	k.	Gutsbesitzer in Golkowko	9½	2	Land- wirthsch.
	195	Leo Polomski	28. Juni	1875	Danzig	k.	† Steueraufseher	4½	2	Theologie
	196	Paul Treichel	22. Dec.	1876	Jastrow Kr. Dt. Krone	ev.	Kreisschulinspek- tor in Schwetz	3	2	Theologie
	197	Anton Zedlewski	4. Jan.	1876	Radomno Kr. Löbau Wpr.	k.	Besitzer in Radomno	4	3	Theologie
	198	Felix v. Grabski	22. Dec.	1875	Stepowo Kr. Rypin in Russland	k.	Gutsbesitzer in Stepowo	11	2	Land- wirthsch.
	199	Bruno Dittrich	2. Okt.	1877	Gutstadt Kr. Heilsberg	k	prakt. Arzt in Gutstadt	4½	2	Medizin
	200	Stephan Sowinski	10. Aug.	1876	Bonikowo Kr. Kosten	k.	Gutsbesitzer in Choyno Kr Strasburg	8½	2	Rechts- wissensch.
	201	Wladislaus Tymecki	27. März	1876	Bischwalde Kr. Löbau Wpr.	k	Besitzer in Tillitz Kr Löbau Wpr	4	2	Theologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. die Lehrerbibliothek, verwaltet von Oberlehrer Dr. Rosenstock, erhielt folgenden Zuwachs: I. durch Ankauf: a Fortsetzungen: Centralblatt für das Unterrichtswesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Mittheilungen aus der historischen Litteratur. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Journal für die reine und angewandte Mathematik. — Mittheilungen aus Justus Perthes

geographischer Anstalt. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis. — Aus deutschen Lesebüchern. — Herm. Wagner, Lehrbuch der Geographie II. — Jahrbuch der Naturwissenschaften 1895/96. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache II. — Goethe - Jahrbuch, Bd. XVII. — Simon Grunau's preussische Chronik Bd. III. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 49, 50, 51. — Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, herausgegeben von Roscher. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. XI, — Preußische Jahrbücher, Bd. 83, 84, 85, 86. — Crelle's Journal Bd. 105. 106.

b. Neue Werke: Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrgang IX. — Paulsen, System der Ethik. — Pätzold, Entwürfe zu deutschen Arbeiten. — Lange, lat. Übungsbuch. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Bd. I. — Dettweiler, Didaktik und Methodik des lateinischen Unterrichts. — Matthias, praktische Pädagogik. — Wychgram, Schiller. — Eitner, die Jugendspiele. — Denkmäler griechischer und römischer Sculptur. — Flügel, allgemeines englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. — Herm. Lotze, Mikrokosmos. — Lange, Geschichte des Materialismus. — Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache. — Kron, le petit Parisien. — Hölzels Wandbilder (Hand-Ausgabe). — Schmid, Kunst-Stil-Unterscheidung. — Hermann, Diktatstoffe. — Dörpfeld und Reisch, das griechische Theater. — Sophokles, Elektra von Georg Kaibel. — Rühl, Briefwechsel des Ministers Theodor von Schön mit Pertz und Droysen. — Die Bibel nach Luther, durchgesehene 4. Auflage. — Kirchner, die deutsche Nationallitteratur des XIX. Jahrhunderts. — Mme. de Stael, de la littérature allemande. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet vom Kaiserl. Gesundheitsamte.

B. Geschenkt wurden: Vom Kgl. Ministerium der geistl. etc. Angelegenheiten: Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Jahrg. 5. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie. — Von Herrn Professor Lic. theol. Ossowski: Otto Hübner, geographisch-statistischen Tabellen. — Von Herrn Oberlehrer A. Chudziński, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens, Jahrgang 1896/97 T. II. — Von den Verlagsbuchhandlungen eine größere Zahl Lesebücher, Grammatiken, Übungsbücher u. s. w.

B. Für die Schülerbibliothek wurde angeschafft: Abtheilung I (Prima und Secunda) Adami, Buch von Kaiser Wilhelm. Maurenbrecher, Gründung des deutschen Reiches. Moltkes Briefe aus Russland. Lindner, Geschichte des deutschen Volkes. O. Jäger, M. P. Cato. Aly, Horaz, sein Leben und seine Werke. Morgen, durch Kamerun von Süd nach Nord. Sach, die deutsche Heimat. H. Meyer, Eine Weltreise. Braun-Wiesbaden, Landschafts- und Städtebilder. Kaden, Durchs Schweizerland. Derboeck, Des Prinzen Heinrich Weltumsegelung. Rossmässler, Flora im Winterkleide. Lutz, Raubvögel Deutschlands. Spielhagen, Sturmflut. Gregorovius, Euphorion. H. v. Kleist, Die Hermannsschlacht. Fontane, Vor dem Sturme. Hobrecht, Fritz Kannacher. Ganghofer, Der Klosterjäger. F. Dahn, Felicitas; Bissula. G. v. Apyntor, Gerke Suteinne. Th. Storm, Immensee. Eckstein, Die Claudier; Prusias. Biernatzki, Die Hallig. Bodenstädt, Tausend und ein Tag im Orient. Norica, Nürnbergische Novellen. E. T. A. Hoffmann, Meister Martin der Küfer und seine Gesellen. Erckmann-Chatrion, Geschichte eines 1813 Conscriptierten. Heims, Im Rauschen der Wogen, im Branden der Flut. Rocco, Scheermann & Co., Bi Großmudder Lührßen, Plattdutsche Geschichten.

Abtheilung II (Tertia und Quarta): Nibelungen-Lied und Gudrun übertr. von Legerlotz. Pflug, Historische Erzählungen. Buchner, Freiherr v. Stein. Boeck, Königin Luise. Trog, Zollernsagen. Müller der Gorillajäger. H. Wagner, Buch der Natur. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. Lange, Cäsar der Eroberer Galliens.

Abteilung III (Quinta): Kühn, Scharnhorst; Schill Nettelbeck. Buchner, Karl der Große. Berger, Deutsche Schwänke und Sagen. Köhler, Nützliche und schädliche Vogelarten.

Abtheilung IV (Sexta): Reinick, Märchen und Lieder. Lauckhard, Tausend und eine Nacht. Seebald, Till Eulenspiegel. Berger, Kinderfreund. Kletke, Kinderwelt.

Für das physikalische Lehrzimmer wurden angeschafft: 1 Verteilungsapparat nach Rieß, 1 Spectralröhre mit H gefüllt, 1 Satz Farbenscheiben, 1 Sixthermometer, 1 Glocke mit Uhrwerk, 10 Cupron-Elemente, 3 Glühlampen mit Reflectoren, 1 Ausschalter, 1 Kaleidoscop, 1 Gasentwicklungsapparat nach Kähler, 1 desgl. nach Wöhler, Sicherheitsröhren, Abdampfschalen, Probierröhren, mehrere Wandtafeln und Tabellen.

Für die naturgeschichtlichen Sammlungen wurden geschenkt: 1 Sammlung Tag-

schmetterlinge von Obersekundaner von Ossowski, 1 Seeschwalbe vom Untertertianer Chudzinski, 1 Weinbergsschnecke vom Obersekundaner Saenger, 1 Waldkauz vom Quintaner Schlettwein. — Angeschafft wurden: 1 Ringeltaube, 1 großer und 1 kleiner Haubentaucher, 1 Perlhuhn, 1 Pirol, 1 Wiedehopf, 1 grüne Amazone, 1 Mauersegler, 1 Neuntödter, 1 großer Kranich, 1 Tordalk, 1 Kakadu, 1 Siebenschläfer, 1 Gürteltier, 1 Walfischbarte, 1 Gehörn der Antilope, 1 Sonnenfisch, 1 Seeteufel, 1 Schlammpeitzger, 1 Gespenstheuschrecke, 1 Haarstern, 1 Riesenoehr.

Die Sammlung der Karten und Anschauungsbilder wurden in angemessener Weise ergänzt und vervollständigt.

Für alle freundlichen Gaben und Zuwendungen spricht der Berichterstatter im Namen der Anstalt seinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Das Rosenowsche Stipendium in Höhe von 50 Mark erhielt Ostern 1896 der Tertianer Otto Kowalke.

2. Freischule wurde bedürftigen und würdigen Schülern in dem gesetzlich zulässigen Umfange (10%) gewährt.

3. Die Bücher der bibliotheca pauperum kamen nach den im Programm von 1879 mitgeteilten Grundsätzen zur Ausleihung. Einen beträchtlichen Zuwachs erhielt diese Unterstützungsbibliothek durch die reichlichen Zuwendungen des Herrn Major von Selle, der beim Verlassen des Kreises Strasburg eine große Zahl von Schulbüchern der Bibliothek überwies. Herr Prof. Lic. Ossowski schenkte ein französisches Lexikon von Leng. (2 Bde.) — Der Kassenbestand beträgt laut Programm Ostern 1895/96 19 Mk. 12 Pfg.

VII. Mitteilung an die Schüler und an deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April morgens 8 Uhr.

2. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der unterzeichnete Direktor Dienstag, den 20. April und Mittwoch, den 21. April, morgens von 9 — 12 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasialgebäudes bereit sein. Für diejenigen Schüler, welche für Sexta angemeldet werden, findet am Mittwoch, den 21. April vormittags 10 Uhr eine gemeinschaftliche Prüfung statt, zu der ein Bogen liniertes Papier und eine Feder mitzubringen ist. Die aufzunehmenden Schüler haben den Geburts-Schein, ein Impf- (bezw. Wiederimpfungs-) Attest und, falls sie eine öffentliche Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis vorzulegen.

3. Das Schulgeld, welches vierteljährlich praenumerando zu zahlen ist, beträgt jährlich 120 Mark.

4. Die Aufnahmegebühren betragen 3 Mark.

5. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind beim Beginne eines jeden Halbjahres zu erneuern.

6. Für Abgangszeugnisse wird eine Gebühr von 3 Mark erhoben.

7. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler ist von der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten abhängig.

8. Auszug aus dem Erlasse des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Auf-

sicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über die auswärtigen Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen.

Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

9. Erlaß des Herrn Ministers vom 11. Juli 1895:

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — (Centrbl. S. 824) habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief ein-

greifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer diese Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Strasburg Wpr., im März 1897.

A. Scotland,
Gymnasial-Direktor.